

## Stadthygiene

08.06.2011

# Im Kampf gegen Hundekot braucht Berlin fremde Hilfe

Die Hinterlassenschaften der Hunde werden in vielen Berliner Bezirken zum echten Problem. Andere Städte haben bereits wirksame Konzepte.

Berlin soll möglichst häufchenfrei werden. Um dieses lang gesteckte Ziel zu erreichen, hat das Amt für Umwelt und Natur im Bezirk Mitte Fachleute aus Wien und dem schweizerischen Luzern in die Hauptstadt eingeladen. "Beide Städte sind sehr erfolgreich im Kampf gegen Hundehaufen", sagte Christof Wüllner vom Projektbüro stadt&hund, das das Expertentreffen mitorganisiert hat.



[Foto: picture-alliance/ dpa/dpa](#) Automaten mit Hundekot-Beuteln gibt es auch in Berlin

Wie man das Problem in den Griff bekommt zeige die Stadt Wien: Dort sei man mit Beutelspendern und teils provokanten Plakataktionen erfolgreich gegen Hundehaufen vorgegangen, so Wüllner. Außerdem seien sogenannte Waste-Watcher (deutsch: Müllbeauftragte) im Einsatz. Sie ermahnten Hundehalter, wenn diese die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner nicht aufsammeln.

Auch die Schweiz, wo die Fäkalienbeutel patentiert wurden, sei relativ häufchenfrei. Allein im Berliner Bezirk Mitte werden pro Jahr eine Million Hundekotbeutel zur Verfügung gestellt.

dpa/cc